

Stadt Miesbach



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 02.03.2023 17:00 – 19:30 Uhr

Anwesende Gremiumsmitglieder:

Vorsitzender

1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller

Stadträte

Stadtrat Markus Baumgartner

Stadträtin Aline Brunner

Stadtrat Manfred Burger

Stadtrat Paul Fertl

Stadtrat Alois Fuchs

Stadtrat Stefan Griesbeck

Stadträtin Astrid Güldner

Stadtrat Florian Hupfauer

Stadträtin Inge Jooß

Stadtrat Andreas Lechner

Stadtrat Michael Lechner

Stadtrat Alfred Mittermaier

Stadtrat Christian Mittermaier

Stadtrat Florian Perkmann

Stadtrat Andreas Reischl

Stadtrat Florian Ruml

(Zugang bei Top 1.2)

(Abgang bei Top 7)

(Zugang bei Top 1.2)

Stadträtin Verena Schlier

Stadtrat Markus Seemüller

Stadträtin Petra Six

Stadträtin Marie-Christine van Walbeek

Es fehlte entschuldigt:

Stadträtin Malin Friese

Stadtrat Franz Mayer

Stadtrat Erhard Pohl

Stadträtin Hedwig Schmid

Es fehlte unentschuldigt:

Schriftführer:

Führer Gerhard

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bekanntgaben
 - 1.1. Bekanntgabe - Jugendparlament
 - 1.2. Bekanntgabe - IT- und Stromverkabelung Mittelschule Miesbach
 - 1.3. Bekanntgabe - Baubeginn Schopfgrabenbrücke
 - 1.4. Bekanntgabe - Ergebnis der Anfrage bei der Rechtsaufsichtsbehörde bezüglich der Bildung von Haushaltsausgaberesten beim Freibad und einer möglichen Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes 2023
 - 1.5. Bekanntgabe - Sachstand Energiemanagement
2. Einführung einer Sicherheitswacht in der Stadt Miesbach / Information durch die Polizeiinspektion Miesbach; weiteres Vorgehen
3. Umbauarbeiten im 2. Obergeschoss des ehemaligen Krankenhauses;
- weiteres Vorgehen -
4. Sanierung der Trinkwasserleitungen des ehemaligen Krankenhauses im gesamten Gebäude;
- weiteres Vorgehen -
5. Erneuerung des Aufzuges des ehemaligen Krankenhauses;
- weiteres Vorgehen -
6. Jugendschöffenwahl für die Wahlperiode 2024 - 2028;
Erstellung der Vorschlagsliste
7. Spendenaktion der IG-Fritz-Freund Park bezüglich der vorgesehenen Baumschutzmaßnahmen im Hallenwald; weiteres Vorgehen
8. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Beschlüssen des Stadtrates
9. Unvorhergesehenes
 - 9.1. Unvorhergesehenes - Haindlkeller
 - 9.2. Unvorhergesehenes - Ermächtigungsgesetz
 - 9.3. Unvorhergesehenes - Kolping Miesbach
 - 9.4. Unvorhergesehenes - Friday for Future
 - 9.5. Unvorhergesehenes - Bethanien-Stiftung
 - 9.6. Unvorhergesehenes - Neujahrsempfang
 - 9.7. Unvorhergesehenes - Loipen
 - 9.8. Unvorhergesehenes - Jugendparlament
 - 9.9. Unvorhergesehenes - Fasching

1. Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Bestehen Einwände gegen die Tagesordnung? Dies ist nicht der Fall.

Die Stadtratsmitglieder Erhard Pohl, Franz Mayer, Hedwig Schmid und Malin Frieze sind für die heutige Sitzung entschuldigt.

Das Stadtratsmitglied Florian Ruml muss die Sitzung etwas früher verlassen.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 26.01.2023 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter Allgemeine Informationen am 16.02.2023 bereitgestellt. Sollte diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt.

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 26.01.2023 kann während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

Tischvorlage – Einladung der Kolpingsfamilie Miesbach

Den Stadträten liegt als Tischvorlage die Einladung der Kolpingsfamilie Miesbach anlässlich der „170 Jahre Kolpingsfamilie Miesbach“ am Sonntag, den 30. April 2023, vor.

Wichtig: Die Zusagen sind jeweils von den Stadtratsmitgliedern direkt vorzunehmen.

Weiterhin wird in dieser Einladung auf die Veranstaltung am Freitag, 28. April 2023, im Pfarrheim Miesbach hingewiesen.

Verabschiedung von Förster Herr Peter Lechner

- * Peter Lechner war von 1987 bis 2022 für den Stadtwald Miesbach zuständig, insgesamt also 35 Jahre – mehr als eine Menschengeneration.
- * Sein Ziel war es von Anfang an, die sehr fichtendominierten und einschichtigen Waldbestände in einen strukturierten Mischwald umzubauen, da ein solcher Wald ökonomisch, ökologisch und auch für Erholungszwecke deutlich besser geeignet ist.
- * Hierzu wurde möglichst behutsam eingegriffen, um Windwürfe und Kahlflächen zu vermeiden und im Schatten der vorsichtig aufgelichteten Waldbestände Buchen und Tannen anzupflanzen.
- * Über diesen sog. "Voranbauten" wurden langsam aber kontinuierlich weitere Altbäume entnommen, so dass ein strukturierter Mischwald entstehen konnte.
- * Auch viele andere Baumarten wie Ahorn, Esche, Linde oder Ulme wurden gefördert, um die Baumartenmischung weiter anzureichern. Diese Mischung stabilisierte den Wald zusätzlich und ist auch optisch ansprechend (Stichwort: Stadtnaher Erholungswald).
- * All diese notwendigen Eingriffe mussten gegenüber der Stadt und den Bürgern immer wieder erläutert werden, da das "Umschneiden" von Bäumen ja zunächst einmal nicht unbedingt positiv besetzt ist. Dies ist Peter Lechner in zahlreichen Gesprächen und Führungen immer wieder gelungen.

- * Herausfordernd waren außerdem die in den vergangenen 10 Jahren zunehmenden Schäden an Eschen durch das Eschentriebsterben. Hierdurch mussten zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht an den Wanderwegen verstärkt Eschen entnommen werden. In den letzten Jahren kam dann noch der Befall durch den Asiatischen Laubholzbock (ALB) dazu, welcher zu weiteren Entnahmen von Laubbäumen (z. B. im Hallenwald) mit entsprechenden öffentlichen Diskussionen führte.
- * Insgesamt ist es Peter Lechner in seiner 35-jährigen Tätigkeit gelungen, den Miesbacher Stadtwald von einem Fichtenforst zu einem gemischten und optisch sehr ansprechenden Erholungswald umzubauen. Anlässlich der alle 10 Jahre durchzuführenden Forstbetriebsplanung für den Stadtwald fand Ende 2022 ein Waldbegang mit einem erfahrenen Forstgutachter statt. Dieser sagte nach dem Begang wörtlich: "So einen schönen stadtnahen Wald habe ich in den 30 Jahren meiner bisherigen Tätigkeit noch nie gesehen."

Dafür sage ich im Namen der Stadt Miesbach herzlichen Dank und alles Gute für die weitere Zeit.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml, Schlier

1.1. Bekanntgabe - Jugendparlament

Am 01.02.2023 fand ein Treffen im Rathaus mit dem Jugendreferenten Herrn Mittermaier, der Familienreferentin Frau Friese, der Jugendvertreterin des Landkreises Frau Renner, den zuständigen Sachbearbeitern im Rathaus sowie interessierten Jugendlichen statt. Bei diesem Treffen wurden die Eckpunkte eines Jugendparlaments besprochen sowie begonnen eine Satzung mit den interessierten Jugendlichen zu erarbeiten. Nach Fertigstellung der Satzung wird die Thematik Jugendparlament wieder im Stadtrat behandelt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml, Schlier

1.2. Bekanntgabe - IT- und Stromverkabelung Mittelschule Miesbach

Auf Anfrage von Stadtratsmitglied Fertl, welche Investitionen in die Elektrotechnik während des Umbaus der Mittelschule im Jahr 2010 durchgeführt wurden, wurde folgendes recherchiert:

-Anpassungen an zwei Elektroverteilern im UG, Anpassung der Elektroverkabelung (Beleuchtung), Erneuerung der Beleuchtung in Klassenräumen, Erneuerung der Fluchtwegkennzeichnung.

	164.541,86 €
-EDV-Verteiler im Technikraum 1.OG	21.808,76 €
-Flächendeckende Brandmeldeanlage gemäß Brandschutzgutachten	72.205,27 €
-Sicherheitsbeleuchtungsanlage	71.428,89 €
-Neuverkabelung ELA-Anlage, RWA-Anlage u.v.m.	18.480,03 €

Abrechnungssumme Brutto

348.464,81 €

Die Hauptverteilungen sowie die Verkabelungen des Stromnetzes wurden soweit wie möglich belassen und nur erweitert bzw. ergänzt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Frieze, Mayer, Pohl, Schmid

1.3. Bekanntgabe - Baubeginn Schopfgrabenbrücke

Ab 06.03.2023 beginnen die Bauarbeiten zum Ersatzneubau der Schopfgrabenbrücke in Miesbach. Für den Allgemeinverkehr ist die Durchfahrt von der Schützenstraße zum Schopfgraben während der gesamten Bauzeit bis ca. Ende Oktober nicht möglich.

Die Umleitung wird entsprechend ausgeschildert und erfolgt über die Untere Wies. Für den Fußgängerverkehr wird eine barrierefreie Behelfsbrücke errichtet.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Frieze, Mayer, Pohl, Schmid

1.4. Bekanntgabe - Ergebnis der Anfrage bei der Rechtsaufsichtsbehörde bezüglich der Bildung von Haushaltsausgaberesten beim Freibad und einer möglichen Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes 2023

In der Stadtratssitzung vom 26.01.2023 hat der Stadtrat beschlossen, dass im Haushalt 2023 für die Sanierung des Freibades ein Betrag in Höhe von 1 Mio. € zur Sanierung des Freibades bereitgestellt werden. Hierfür sind nicht verwendete Haushaltsausgabereste aus dem Haushaltsjahr 2022 zu verwenden. In der mittelfristigen Finanzplanung sollen in 2024 insgesamt 2 Mio. € und 2025 1,8 Mio. € eingestellt werden.

Der 1. Bürgermeister hat hierzu gegenüber dem Stadtrat vor der Abstimmung mitgeteilt, dass er die Beschlüsse vor der Umsetzung durch die Rechtsaufsicht prüfen lassen werde.

Stadtratsmitglied Markus Seemüller wollte die Antwort der Rechtsaufsicht öffentlich vorgestellt haben.

Mit Schreiben vom 23.02.2023 hat die Rechtsaufsicht eine Stellungnahme abgegeben, die zusammengefasst wie folgt lautet:

Eine Übertragung von Haushaltsresten ist grundsätzlich möglich.

Die Rechtsaufsicht stellt aber die Sinnhaftigkeit der Bildung von Haushaltsausgaberesten, vor allem im Hinblick auf die ungewisse Gewerbesteuerentwicklung der Stadt in Frage.

Die Rechtsaufsicht hält es für bedenklich, wenn Haushaltsausgabereste gebildet werden obwohl entsprechende Deckungsmittel nicht vorhanden sind.

Ob die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts gefährdet ist, kann nur im Rahmen der Gesamtschau des städtischen Haushalts erfolgen. Aufgrund des Vortrags der Stadt ergeben sich seitens der Rechtsaufsicht Zweifel, ob eine Gesamtgenehmigung vorbehaltlos möglich ist bzw. die Genehmigung keine Einschränkung erfahren wird.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Frieze, Mayer, Pohl, Schmid

1.5. Bekanntgabe - Sachstand Energiemanagement

Nach Rückfrage teilte die Regierung von Oberbayern mit, dass ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn erteilt werden kann, wenn die Bundesförderung bewilligt ist. Der Bescheid für die Bundesförderung liegt der Stadt Miesbach mittlerweile vor.

Voraussichtlich Ende nächster Woche erhält die Stadt Miesbach die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Sobald diese vorliegt, wird der Vertrag zwischen der Energiewende Oberland und der Stadt Miesbach unterschrieben. Das Energiemanagement kann dann mit Absprache der EWO beginnen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid

2. Einführung einer Sicherheitswacht in der Stadt Miesbach / Information durch die Polizeiinspektion Miesbach; weiteres Vorgehen

Der Stadtrat befasste sich bereits in den Sitzungen vom 27.04.2017 und 01.06.2017 mit der Thematik der Einführung einer Sicherheitswacht für die Stadt Miesbach. Der Stadtrat lehnte damals die Einführung ab.

Mit Schreiben vom 12.12.2022 kam die Erste Polizeihauptkommissarin Frau Schreiber auf den 1. Bürgermeister Dr. Braunmiller zu, mit der Bitte auf Grund der nun vorhandenen Erfahrungswerte sowie der Neuzusammensetzung des Stadtratsgremiums das Thema Sicherheitswacht nochmal im Stadtrat vorzustellen.

Am 23.01.2023 fand im Rathaus ein Vorgespräch mit der Ersten Polizeihauptkommissarin Frau Schreiber, sowie der Polizeihauptkommissarin Frau Zehetmair, die die Sicherheitswacht in der Polizeiinspektion Miesbach betreut, statt. In diesem Gespräch wurden unter anderem folgende Punkte vorab angesprochen bzw. erläutert:

- die Sicherheitswacht hat keine Auswirkung auf die Stellenpläne der Polizei
- der Stadt Miesbach entstehen durch die Einführung der Sicherheitswacht keinerlei Kosten
- die Auswahl des geeigneten Personals (Mindestalter 18 Jahre, Höchstalter 62 Jahre) wird von der Polizei Miesbach getroffen
- die Aufwandsentschädigung wird vom Freistaat Bayern gezahlt

Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Polizei das Thema Sicherheitswacht in der Stadtratssitzung am 02.03.2023 vorstellen wird.

Nun stellt die Polizeiinspektion Miesbach die Sicherheitswacht dem Stadtrat vor.

Die 1. Polizeihauptkommissarin Frau Schreiber und Polizeihauptkommissarin Frau Zehetmair von der Polizeiinspektion Miesbach, sowie Polizeihauptkommissar Kern vom Polizeipräsidium Oberbayern Süd erläutern die grundlegenden Themen der Sicherheitswacht wie Einsatzgebiet, Befugnisse, Aus- und Fortbildung etc.

Die Stadratsmitglieder Seemüller, Brunner, Hupfauer, Schlier, Perkmann, Rummel und Gießbeck sprachen sich für die Einführung der Sicherheitswacht aus. Es sei ein wichtiger Aspekt um die Sicherheit der Bürger zu erhöhen und die Polizei bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Deswegen solle man dem Ganzen eine Chance geben.

Stadträtin Brunner fragt, wie lange die Ausbildung der Sicherheitswacht dauert, wie die Schichten eingeteilt werden und wie dafür geworben wird.

Frau Zehetmair antwortet, dass die Grundausbildung 40 Stunden umfasse. Die Dienst- und Schichtpläne werden von der Polizeiinspektion Miesbach erstellt, je nach Verfügbarkeit des Personals der Sicherheitswacht. Beworben wird über jegliche Medien, wie der Presse, sozialen Medien oder auch Mundpropaganda.

Stadtrat Hupfauer will wissen, ob die Sicherheitswacht auch für ordnungsrechtliche Dienste wie z.B. Parkraumüberwachung eingesetzt werden.

Herr Kern verneint dies. Das wäre kein Einsatzbereich für die Sicherheitswacht.

Stadtratsmitglieder Güldner, Fertl, Lechner und Jooß sprechen sich gegen die Einführung der Sicherheitswacht aus. Argumentativ habe sich seit der letzten Sitzung im Jahr 2017 nichts verändert. Durch die Ausbildung des Personals für die Sicherheitswacht würde Arbeitskraft der Polizei gebunden. Privatpersonen sollten keine hoheitlichen Aufgaben übernehmen, dafür gebe es die Polizei. Es wäre sinnvoller ein Programm für alle Bürger zum Thema Zivilcourage anzubieten. Dafür brauche es keine Uniform.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Einführung einer Sicherheitswacht zu. Nach einem Jahr wird die Polizeiinspektion Miesbach im Stadtrat über die Erfahrungen berichten.

Abstimmungsergebnis: 15 / 6

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid

3. Umbauarbeiten im 2. Obergeschoss des ehemaligen Krankenhauses; - weiteres Vorgehen -

Mit dem Beschluss der Stadtratssitzung am 17.02.2022 wurde der Bürgermeister ermächtigt, Mietverträge mit den Mietinteressenten für das 2. Obergeschoss des ehemaligen Krankenhauses zu schließen. Diese Verträge wurden noch nicht geschlossen, jedoch wurden den Mietinteressenten die jeweiligen Flächen zugesichert. Die Westseite wurde bisher als Lagerfläche der Stadt Miesbach genutzt. Hier wurden einige Gegenstände des Museums verwahrt, diese Flächen wurden Ende 2022 geräumt, erhaltenswerte Gegenstände wurden in Container eingelagert, die übrigen Gegenstände wurden fachgerecht entsorgt. Um die leerstehenden Flächen zu vermieten, müssen diese ausgebaut werden. Die Stadt Miesbach wird hierfür die Kosten für einen Grundausbau als Vermieterleistung übernehmen.

Bestandteil des Grundausbaues:

- Demontage der alten Fenster / Montage von neuen Kunststofffenstern mit 3-fach Verglasung
- Erneuerung der Bodenbeläge PVC und Fliesen
- Prüfung der Stromleitungen, Schalter und Dosen E-Check
- Erneuerung der Sanitäreinheiten
- Malerarbeiten an Decken und Wänden
- Trockenbauarbeiten Decken und Wände
- Brandschutz- und Fluchtwegtüren

Laut Kostenrahmen ist mit Kosten in Höhe von ca. 300.000 € brutto inkl. Planungsleistungen zu rechnen. In Absprache mit den zukünftigen Mietern werden die Mehrkosten für betriebsbedingte Sonderausstattungen ermittelt und vom Mieter übernommen. Die Abstimmungen der Mieteranforderungen sind aktuell in Klärung. Ein Antrag auf Nutzungsänderung wurde beim Landratsamt Miesbach eingereicht.

Der beauftragte Architekt berichtet dem Stadtrat über die geplante Maßnahme.

Im Haushalt 2023 sind für die Umbauarbeiten 300.000 € eingeplant, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalt kann die Maßnahme umgesetzt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt den Umbauarbeiten im 2. Obergeschoss zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die weiteren Planungsleistungen zu beauftragen und die Bauleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid

4. Sanierung der Trinkwasserleitungen des ehemaligen Krankenhauses im gesamten Gebäude; - weiteres Vorgehen -

Im Zuge der neu geplanten Umbaumaßnahmen im 2. OG wurde die Trinkwasserversorgung überprüft. Es wurden Mängel festgestellt. Die Stadt Miesbach ließ daraufhin einen Sanierungsvorschlag der Trinkwasserversorgung im Gebäude erarbeiten, um die Anforderung der anerkannten Regeln der Technik zu erfüllen.

Eine Teilsanierung der Trinkwasseranlage ist nicht zu empfehlen. Ein Rückbau auf die nur benötigten Zapfstellen ist nicht möglich, da es sich um ein weit verzweigtes, immer wieder ergänztes und zurückgebautes TW-Netz handelt.

Sanierungskonzept:

- Bestehendes Trinkwassersystem stilllegen (Kalt- und Warmwasser)
- Kaltwasserleitungsnetz neu erstellen
- Größtmöglicher Verzicht auf Warmwasserzapfstellen
- Dezentrale Warmwasserbereitung, wenn erforderlich
- Kaltwassersteigleitung über Treppenhaus mit horizontaler Verteilung an den Decken (in Abhangdecke oder sichtbar)
- Anschlüsse der Sanitärobjekte als Aufputz Installation
- Einbau von Wasserzählern je Nutzungseinheit

Die Kosten für die oben beschriebenen Arbeiten liegt laut Kostenrahmen bei ca. 180.000 € brutto inkl. Planungsleistungen.

Im Haushalt 2023 sind für die Sanierung der Trinkwasserversorgung 180.000 € eingeplant, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalt kann die Maßnahme umgesetzt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Sanierung der Trinkwasserversorgung zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die weiteren Planungsleistungen zu beauftragen und die Bauleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid

**5. Erneuerung des Aufzuges des ehemaligen Krankenhauses;
- weiteres Vorgehen -**

Die im ehemaligen Krankenhaus bestehende Aufzugsanlage wurde in den 1960er Jahren installiert und in den 1970er Jahren das letzte Mal umgebaut. Seither wurde die Anlage stetig gewartet und ist seit der Übernahme des Gebäudes durch die Stadt Miesbach Ende der 1990er Jahre durchgehend in Betrieb. In den vergangenen Jahren (2019 – 2022) mussten ca. 5.000 € brutto für Reparaturkosten investiert werden. Die Aufzugsanlage stellt für das Gebäude einen unverzichtbaren Mehrwert dar und sollte daher auch weiter für unsere Mieter erhalten bleiben. Der Stadt Miesbach liegt derzeit ein Reparaturangebot in Höhe von 12.711 € brutto vor, laut zuständigen Servicemeister müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Abdichten der Winde samt Ölwechsel
- Bremsbacken neu belegen
- Umbau des Geschwindigkeitsbegrenzer
- ZÜS-Abnahme (Überprüfung der Anlage durch Zugelassene Überwachungsstelle)

Das sind die erheblichen Mängel. Um die Anlage auf den vorgeschriebenen Stand der Technik auszurüsten, ist eine vollumfängliche Sanierung erforderlich. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 65.000 € brutto. Daraufhin wurde ein Angebot über die Erneuerung des Aufzuges im ehemaligen Krankenhaus angefordert. Um Kosten einzusparen, wird beim neuen Aufzug auf den zusätzlichen Zugang im UG von außen verzichtet, die Mauerwerksöffnungen werden geschlossen, verputzt und gestrichen. Das vorliegende Angebot beläuft sich auf rund 83.000 € zzgl. der bauseitigen Leistungen (Maurer, Maler, etc.) ca. 5.000 € brutto.

Die Vorteile einer neuen Anlage sind:

- geringerer Stromverbrauch durch energieeffizienteren Antrieb
- Erfüllung aller aktuell gültigen Vorschriften
- Erfüllung der aktuell gültigen Sicherheitsauflagen
- Automatisch öffnende Schachttüren, Entfall der Hand-Drehtüren
- Verbesserung der Tragkraft um über 50%, alt 750 kg / neu 1150 kg

Im Haushalt 2023 sind für die Erneuerung der Aufzugsanlage 80.000 € eingeplant, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes kann die Maßnahme umgesetzt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Erneuerung der Aufzugsanlage im ehemaligen Krankenhaus zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die Bauleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 19 / 2

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid

**6. Jugendschöffenwahl für die Wahlperiode 2024 - 2028;
Erstellung der Vorschlagsliste**

In diesem Jahr findet die Wahl der Jugendschöffen für die Wahlperiode 2024 – 2028 statt. Der Präsident des Landgerichts München II hat den Fachbereich Jugend und Familie beim Landratsamt Miesbach gebeten, eine Vorschlagsliste mit mindestens 28 Personen, je zur Hälfte Frauen und Männer, zu erstellen und dem Amtsgericht Miesbach bis zum 05.06.2023 zu übermitteln. Mit Schreiben vom 26.01.2023, hat der Fachbereich Jugend und Familie die Stadt Miesbach gebeten, bis zu 5 Personen aus der Stadt Miesbach vorzuschlagen, die erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sind und im Falle einer Wahl auch bereit sind, das Jugendschöffenamt freiwillig auszuüben.

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Miesbach wird in seiner Sitzung über die bis 10.03.2023 eingegangenen Vorschläge abstimmen. Die Verwaltung hat die Vorschlagsliste auf Ihre Richtigkeit geprüft. Sie liegt den Stadtratsmitgliedern vor.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Vorschlagsliste zur Jugendschöffenwahl ohne Einwände zur Kenntnis. Die Vorschlagsliste liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid

**7. Spendenaktion der IG-Fritz-Freund Park bezüglich der vorgesehenen
Baumschutzmaßnahmen im Hallenwald; weiteres Vorgehen**

In der Stadtratssitzung vom 24.11.2022 wurde dem Stadtrat unter anderem folgender Sachverhalt vorgelegt:

„In der Sitzung vom 17.03.2022 wurde beschlossen, dass keine Baumschutzmaßnahmen am sogenannten Hallenwald durchgeführt werden.

Eine Bürgerinitiative von Mitgliedern der IG Fritz-Freund-Park sowie Bürgerinnen und Bürger der Stadt Miesbach, spendeten 20.000 € um 8 Bäume mit Tarnnetzen auszustatten, auch um die dahinterliegenden Bäume (ca. 22 Stück) vor Sonnenbrand zu schützen. Die Kosten für das Anbringen der Tarnnetze betragen ca. 10.580 €, die jährliche Inspektion der Tarnnetze und Bäume für die nächsten 10 Jahre betragen ca. 16.000 €.

Die Gesamtkosten der Pflege-Maßnahme ergeben ca. 27.000 €.“

Beschluss vom 24.11.2022:

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die Spenden der Bürgerinitiative in Höhe von 20.000 € anzunehmen, und die Arbeiten für den Schutz von 8 Bäumen (Tarnnetze und Inspektion ca. 27.000 €) zu beauftragen. Der Restbetrag von ca. 7.000 € wird von der Stadt Miesbach getragen.

Nun hat sich der Sachverhalt sowie der Beschluss vom 24.11.2022 grundlegend geändert.

Vertreter der Baumspendenaktion teilten dem 1. Bürgermeister in einem persönlichen Gespräch am 16.02.2023 mit, dass die Spenden zur Durchführung der Baumschutzmaßnahmen in der zugesagten Höhe von 20.000 € nicht mehr zur Verfügung stehen.

Weiter wollten die Verantwortlichen ein rechtsverbindliches Schriftstück bzw. einen Stadtratsbeschluss, der eine Bebauung im Fritz-Freund-Park auf Dauer ausschließt.

Nach Abklärung der Rechtslage wurden die Vertreter am 17.02.2023 umgehend vom 1. Bürgermeister über den Erhalt des Fritz-Freund-Parks sowie der aktuellen Rechtslage informiert. (siehe Anlage)

Daraufhin teilten die Vertreter am 18.02.2023 mit, dass sie nicht mehr als Gesamtverantwortliche für die Spenden zum Baumschutz zur Verfügung stehen werden, jedoch die Einzelspender über diese Situation informieren, mit der Bitte, sich persönlich bei der Stadt Miesbach im Hinblick auf ihre Spendenbereitschaft zu melden.

Es gingen bisher bei der Stadt Miesbach Mitteilungen von 10 Spendern ein. Die Höhe der aktuellen Gesamtspendensumme beträgt 8.164,00 €, Stand 27.02.2023.

Die Gesamtkosten der Baumschutzmaßnahme von ca. 27.000 €, abzüglich der derzeitigen Spendenstandes von 8.164 € bleibt ein Anteil der Stadt in Höhe von 18.836 €.

Aufgrund des geänderten Sachverhalts erhöht sich der Kostenpunkt der Stadt Miesbach für die Baumschutzmaßnahmen **von bisher 7.000 € auf nunmehr 18.836 €.**

Die Durchführung der Schutzmaßnahmen wird für den März empfohlen. Werden die Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt, können an den Bäumen wieder Schäden durch Sonneneinstrahlung entstehen.

Nach Vorstellung des Sachverhaltes durch den 1. Bürgermeister und den positiven Ausführungen zum Baumschutz durch Herrn Linsinger, entstand eine rege Diskussion im Stadtrat. Die dann auftretenden Fragen wurden umgehend von Herrn Linsinger beantwortet. Aufgrund dieser Ausführungen wurde der ursprüngliche Beschlussvorschlag zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Der Stadtrat ermächtigt den 1. Bürgermeister die tatsächlich eingegangenen Spenden für die Baumschutzmaßnahmen anzunehmen. Der noch verbleibende Restbetrag wird von der Stadt Miesbach getragen. Die Schutzmaßnahmen und das dazugehörige Monitoring werden für 10 Jahre über die Stadt Miesbach beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 13 / 7

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml

8. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Beschlüssen des Stadtrates

15.10.2020 Ersatzneubau Fußgängerbrücke Lindenplatz – Grundstücksverhandlungen, Ermächtigung zur Ausschreibung, Vergabe und Durchführung-

Beschluss 1: Der Bürgermeister wird ermächtigt, Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern für die erforderlichen Geh- und Fahrrechten und den benötigten Dienstbarkeiten zu führen.

Beschluss 2: Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung. Der Bürgermeister wird ermächtigt, das Ingenieurbüro mit den Planungen der Leistungsphasen 1-3 zu beauftragen.

15.10.2020 Vergabe der inneren Erschließung im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 73 „Am Gschwendt“ an die Fa. Bayerngrund GmbH als Erschließungsträger, Ermächtigung zum Vertragsabschluss

Der Stadtrat ermächtigt den 1. Bürgermeister, die innere Erschließung des Baugebiet „Am Gschwendt“ (Straßenbau, Schmutz- und Regenwasserkanalbau, Wasserleitungsbau, Grünanlagen) samt Finanzierung, auf den Erschließungsträger, Fa. Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungs-GmbH, in einem städtebaulichen Vertrag zu übertragen, sowie die Kostenabwicklung mit den Privateigentümern und der Stadt über Kostenerstattungsverträge zu veranlassen bzw. zu schließen. Der Stadtrat beauftragt den 1. Bürgermeister, eine Gewährleistungserklärung in Höhe des städt. Anteils an den Erschließungskosten gegenüber der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde zur Verfügung zu stellen.

15.10.2020 Bebauungsplan „Am Gschwendt“; Überlegungen zur Verteilungsregelung im Umlegungsverfahren; Überlegungen zu den Festsetzungen beim Geschosswohnbau; weiteres Vorgehen

Beschluss 1: Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, mit einem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 73 „Am Gschwendt“, erneut ins Verfahren gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB zu gehen, wobei für die Mittelbauten im Bereich des Geschosswohnbaus 4-Geschossigkeit festgesetzt wird.

Beschluss 2: Der Stellplatzschlüssel wird im Bebauungsplanentwurf für den sozialen Wohnungsbau bei Wohnungen bis 60 m² auf einen Stellplatz je Wohneinheit festgelegt.

Beschluss 3: Der Stellplatzschlüssel wird im Bebauungsplanentwurf für den sozialen Wohnungsbau bei Wohnungen ab 60 m² bis 80 m² auf 1,5 Stellplätze je Wohneinheit festgelegt.

Beschluss 4: Der Stellplatzschlüssel wird im Bebauungsplanentwurf für den sozialen Wohnungsbau bei Wohnungen über 80 m² auf 2 Stellplätze festgelegt.

Beschluss 5: Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zum Wertausgleich im Umlegungsverfahren zur Kenntnis und beauftragt den 1. Bürgermeister, die Aufteilung des Nettobaulands mit den beteiligten Privaten zu verhandeln. Ausgangspunkt der Verhandlungen ist der dargestellte von der Verwaltung entwickelte Aufteilungsschlüssel anhand der beschlossenen Festsetzungen aus Beschluss 1.

Beschluss 6: Der Stadtrat legt für das Umlegungsverfahren folgende Grundsätze fest:

- Basis ist der am 25.06.2020 gebilligte Bebauungsplanentwurf des Bebauungsplanes Nr. 73 „Am Gschwendt“ mit den gem. Beschluss 1 modifizierten Festsetzungen.
- Die öffentlichen Verkehrsflächen sowie die öffentlichen Flächen für Grünflächen und Kinderspielplatz gem. den künftigen Festsetzungen des Bebauungsplanes erwirbt die Stadt unentgeltlich.
- Die Stadt Miesbach erhält aus dem Nettobauland mindestens die Flächen, die im Bebauungsplan Nr. 73 „Am Gschwendt“ für den Geschosswohnbau vorgesehen sind.

Beschluss 7: Der Stadtrat beauftragt den 1. Bürgermeister, nach Gesprächen mit dem Notariat und dem Vermessungsamt, das wirtschaftlichere Umlegungsverfahren (gesetzlich und freiwillig) vorzunehmen und die erforderlichen Anträge und Erklärungen insbesondere gegenüber dem Vermessungsamt und dem Notariat abzugeben, sowie die erforderlichen Verträge auf Basis der dargestellten bzw. festgelegten Grundsätze zu schließen.

15.10.2020 Vertragliche Grundstücksangelegenheiten der Stadt Miesbach; -Entscheidung über die Ausübung, Löschung etc.-
Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle Fl.Nrn.: 436/33, 436/37 und 436/30 Gemarkung Miesbach

Der Stadtrat beschließt, dass das Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeübt wird. Eine Eintragung im Grundbuch muss weiterhin erhalten bleiben.

17.12.2020 Erlassantrag TEV Miesbach e.V. auf Wasser- und Abwassergebühren 2019 und 2020

Der Stadtrat erkennt die Sondersituation des TEV Miesbach e.V. an und beschließt, dass die Wasser- und Abwassergebühren gem. der Abrechnung vom 13.03.2002 für das Jahr 2019 erlassen werden.

17.12.2020 Genehmigung der Annahme von Spenden und Zuwendungen Dritter

Der Stadtrat genehmigt die Entgegennahme der Geld- und Sachspenden sowie Zuwendungen gemäß der Zuwendungsliste Nr. 03/2020 mit einem Gesamtbetrag i.H.v. 3.136,77 €.

17.12.2020 Gesetzliche (kommunale) Vorkaufsrechte der Stadt Miesbach; -Entscheidung über die Ausübung- Fl.Nr.: 291 Gemarkung Miesbach

Der Stadtrat beschließt, das bestehende Vorkaufsrecht nach § 24 Abs. 1 Nr. 3 BauGB nicht auszuüben.

21.01.2021 Genehmigung der Annahme von Spenden und Zuwendungen Dritter

Der Stadtrat genehmigt die Entgegennahme der Geld- und Sachspenden sowie Zuwendungen gemäß der Zuwendungsliste Nr. 04/2020 mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 100,00 €.

21.01.2021 Gesetzliche (kommunale) Vorkaufsrecht der Stadt Miesbach; -Entscheidung über die Ausübung- Fl.Nr.: 308 Gemarkung Miesbach

Der Stadtrat beschließt, das bestehende Vorkaufsrecht nach § 24 Abs. 1 Nr. 3 BauGB nicht auszuüben.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 20 / 0

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml

9. Unvorhergesehenes

9.1. Unvorhergesehenes - Haindkeller

Stadtratsmitglied Fertl gibt an, dass nach den Berichten über den Haindkeller gefordert wird, dass dieser in Zukunft bei Veranstaltungen bereits um 22 Uhr schließen solle. Dann könne man den Haindkeller auch sofort schließen, und möchte vom 1. Bürgermeister wissen, wie er dazu stehe.

Der 1. Bürgermeister antwortet, dass bereits Gespräche mit der neuen Vorstandschaft des Eigeninitiative e.V. geführt wurden. Derzeit liege eine Anfrage zur Beantwortung beim Landratsamt Miesbach. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, werden erneut Gespräche geführt, um eine für alle tragbare Lösung zu finden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml

9.2. Unvorhergesehenes - Ermächtigungsgesetz

Stadträtin Jooß möchte ankündigen, dass die SPD am 24.03.2023 im Waitzinger Park eine Gedenkveranstaltung bezüglich des im Jahr 1933 eingeführten Ermächtigungsgesetzes abhält.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml

9.3. Unvorhergesehenes - Kolping Miesbach

Stadträtin Güldner möchte bezüglich der Einladung zum Jubiläum der Kolpingfamilie anfügen, dass man sich über den darauf befindlichen QR-Code anmelden könne und alle Stadträte herzlich willkommen seien.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml

9.4. Unvorhergesehenes - Friday for Future

Stadträtin van Walbeek möchte an den morgigen Klimaschutzstreik am Gymnasium erinnern, der um 13 Uhr beginnt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Friese, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml

9.5. Unvorhergesehenes - Bethanien-Stiftung

Stadträtin van Walbeek möchte noch auf den ausgeteilten Flyer der Bethanien-Stiftung für Sternenkinder hinweisen. Sie dankt der Stiftung, da dies auch die Arbeit der Hebammen unterstützt, und dankt auch der Stadt Miesbach, für die gute Zusammenarbeit und der Pflege des Sternenkindergrabes.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Frieze, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml

9.6. Unvorhergesehenes - Neujahrsempfang

Stadträtin van Walbeek möchte noch anmerken, dass weder die Nachbarschafts- und Integrationshilfe, noch das Jubiläum 50 Jahre Amnesty International, beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters erwähnt wurden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Frieze, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml

9.7. Unvorhergesehenes - Loipen

Stadträtin von Walbeek merkt an, dass der Loipen- und Schneebericht für die Langlaufloipe Parsberg auf dem Stand vom 22.11.2022 sei.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Frieze, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml

9.8. Unvorhergesehenes - Jugendparlament

Der Jugendreferent Christian Mittermaier bedankt sich bei Frau Bauer und Frau Brunner, von der Verwaltung, für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bezüglich dem Thema Jugendparlament. Sobald eine konkrete Satzung erarbeitet wurde, wird diese dem Gremium vorgestellt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Frieze, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml

9.9. Unvorhergesehenes - Fasching

Stadtratsmitglied Christian Mittermaier bedankt sich bei Frau Krobisch und Herrn Giannini von der Stadt Miesbach, für die gute Zusammenarbeit und Durchführung des Kinderfaschings im Waitzinger Keller, sowie dem Faschingstreiben am unteren Markt. Beide Veranstaltungen seien sehr gut gelaufen und angenommen worden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Frieze, Mayer, Pohl, Schmid, Ruml

Ende der Sitzung

gez. Dr. Gerhard Braunmiller
1. Bürgermeister